

Gut 10 000 Chäs-Fans werden erwartet

Am 11. Muotitaler Alpchäsmärcht sollen erstmals mehr als sieben Tonnen Käse über die Markttische verkauft werden. Der Gesamtumsatz der Grossveranstaltung dürfte 300 000 Franken übersteigen.

Von Ernst Immoos

Muotathal. – Die Interessengemeinschaft Alpchäsmärcht Muotital rechnet am übernächsten Wochenende, 28. und 29. Oktober, dass die Schallgrenze von 10 000 Besuchern erstmals überschritten wird: «Es ist das volkswirtschaftlich wichtigste Wochenende in der Gemeinde», gab das OK gestern anlässlich der Medienorientierung zu verstehen. An dieser Feststellung gibt es wohl nichts zu rütteln, betrug der Gesamtumsatz im letzten Jahr doch 300 000 Franken. Die Messlatte steht heuer noch höher: «Wir wollen der grösste und beliebteste Chäsmärcht in der Innerschweiz bleiben. Letztes Jahr verkauften wir 6,5 Tonnen Käse, heuer möchten wir über sieben Tonnen absetzen.» Rund 300 Helferinnen und Helfer werden am genannten Wochenende im Thal für den Chäsmärcht im Einsatz stehen. Das OK unter der Leitung von Simon Schelbert lobt die einheimische Bevölkerung: «Wir können auch an der elften Austragung wieder auf viele langjährige Helferinnen und Helfer zählen. Aber auch die gesamte Bevölkerung ist uns gut gesinnt, sie stellt uns gar ihre Parkplätze zur Verfügung.»



Gerüstet auf den Muotitaler Alpchäsmärcht: Pressechef Werner Betschart und OKP Simon Schelbert (rechts) freuen sich auf den bevorstehenden Grossanlass.

Bild Ernst Immoos

53 Tonnen Käse aus dem Thal

Nebst viel Industrie und Tourismus kann das Muotatal auf eine gesunde Landwirtschaft abstellen. Auf einer Nutzfläche von 1270 ha existieren 122 Betriebe. Von 55 Betrieben werden 2,55 Mio kg Milch vermarktet. Gesamthaft gibt es im Kanton 102 Alpbetriebe, auf welchen 1854 Ton-

nen Milch produziert werden. 1217 Tonnen Milch werden zu Käse verarbeitet. Der so genannte Muotitaler Alpchäs wird auf 34 Alpen hergestellt und erreicht eine Menge von 53 Tonnen. Am Wochenende vom 28. und 29. Oktober sind 19 Alpkäser vertreten

und über 30 weitere Aussteller, welche der Landwirtschaft nahe stehende Produkte verkaufen. Das gut eingespielte OK ist für einen Grossansturm gerüstet, stehen doch den Besuchern viele Parkplätze (wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreist,

erhält ein Gratis-Getränk) und 1300 gedeckte Sitzplätze zur Verfügung. Doch nicht nur der Käse allein macht die Grossveranstaltung im Muotatal so interessant. Es gibt viele Demonstrationen, fast am laufenden Band musikalische Unterhaltung, Kinder-

hort und vieles mehr. Dass sich der Alpchäsmärcht gar über die Landesgrenzen hinaus einen guten Ruf geschaffen hat, überrascht bei diesem OK-Engagement genau so wenig wie die Nominierung für den Agro-Preis an die IG Alpchäsmärcht.

Herbstsonne vergoldete Ybringer Stöckmärcht



Vielfältiges Angebot: Gestern konnte man bei warmem Herbstwetter gemütlich durch das grosse Angebot am Ybringer Stöckmärcht schlendern.

Vor Jahren fast totgesagt, heute ein Klassiker: Zum gestrigen Stöckmärcht in Unteriberg pilgerte bei herrlichem Herbstwetter viel Volk.

Unteriberg. – Viehmarkt, Warenmarkt, Landmaschinenausstellung, Vereinsangebote sowie Musik und Tanz belebten gestern den Dorfkern von Unteriberg, der früher als «Stöcken» bezeichnet wurde. Am Viehmarkt wurden zwar nur sechs Häuptli aufgeführt, dafür war das Warenangebot fast unüberblickbar vielfältig. Die zahlreichen Besucher wussten das zu schätzen. Nicht vergessen: Heute Dienstag findet in Sattel der traditionelle Markt statt. (ste)



Da leuchten die Kinderaugen: Bunt und interessant schimmert die Auslage dieses Kinderspielzeug-Verkäufers. Wer kann da widerstehen?



Starkes Genick gefragt: Beim «Chatzestrebli» mass sich gestern Nachmittag die Jugend, am Abend dann die Erwachsenen. Diese Sportart garantiert jeweils ein volles Festzelt.



Brauchte man gestern nicht: Die bunten Regenschirme sind zwar schön anzusehen, aber der Absatz war entsprechend der Witterung gestern doch eher mager.

Bilder Franz Steingger